



# Gemeinde Breitscheid

## 07. Sitzung der Gemeindevertretung

2011/2016

Anwesenheit		
Gemeindevorstand		
1. Bgm. Lay <input checked="" type="checkbox"/>		
CDU	FWG	SPD
2. Hofmann, Ulrike <input checked="" type="checkbox"/>	5. 1. Beig. Bechtum, Thomas <input checked="" type="checkbox"/>	8. Himmelspach, Brigitte <input type="checkbox"/>
3. Thielmann, Heiko <input checked="" type="checkbox"/>	6. Horn, Ottmar <input type="checkbox"/>	9. Leisegang, Daniel <input checked="" type="checkbox"/>
4. Wendel, Paul-Gerhard <input checked="" type="checkbox"/>	7. Peter, Volkmar <input checked="" type="checkbox"/>	
Gemeindevertretung		
1. Bader, Ruben <input checked="" type="checkbox"/>	10. Aurand, Helmut <input checked="" type="checkbox"/>	18. Bechtum, Jonas <input checked="" type="checkbox"/>
2. Beer, Alexander <input checked="" type="checkbox"/>	11. Bechtum, Volker <input type="checkbox"/>	19. Eichmann, Sascha <input checked="" type="checkbox"/>
3. Heuser, Karsten <input checked="" type="checkbox"/>	12. Georg, Rüdiger <input checked="" type="checkbox"/>	20. Hensgen, Christel <input checked="" type="checkbox"/>
4. Kureck, Arnd <input checked="" type="checkbox"/>	13. Gimbel, Ulrich <input checked="" type="checkbox"/>	21. Kaiser, Michel <input checked="" type="checkbox"/>
5. Müller, Armin <input checked="" type="checkbox"/>	14. Gimbel, Günter <input type="checkbox"/>	22. Thomas, Sieghard <input checked="" type="checkbox"/>
6. Rossmann, Christopher <input checked="" type="checkbox"/>	15. Klaas, Gerd Volker <input checked="" type="checkbox"/>	<b>parteilos</b>
7. Sahm, Johannes <input checked="" type="checkbox"/>	16. Sahm, Timo <input checked="" type="checkbox"/>	23 Kolb, Ingeborg <input type="checkbox"/>
8. Silbermann, Frank <input checked="" type="checkbox"/>	17. Schäfer, Walter <input checked="" type="checkbox"/>	
9. Weyel, Martina <input checked="" type="checkbox"/>		

**Schriftführer:** Ralf Georg  
Presse

### Beratung vom 10. September 2012

Die Gemeindevertreter waren ordnungsgemäß durch Ladung

**vom 30.08.2012 auf den 10. 09.2012**

unter Mitteilung der Beratungsgegenstände einberufen worden.

Entschuldigt fehlten: Volker Bechtum (FWG), Günter Gimbel (FWG), Ingeborg Kolb (parteilos)

Die Beratung fand öffentlich statt. Ort und Stunde der Beratung sowie die Tagesordnung waren satzungsgemäß öffentlich bekannt gegeben.

### TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verwaltungsbericht des Gemeindevorstandes
3. Wahlen von Schiedspersonen
  - a.) Schiedsamtsbezirk Breitscheid II
  - b.) Schiedsamtsbezirk Breitscheid-Gusternhain
4. Wahlen von Ortsgerichtsschöffen
  - a.) Ortsgericht Breitscheid II
  - b.) Ortsgericht Breitscheid II
  - c.) Ortsgericht Breitscheid II
5. Beratung und ggf. Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise über die Beteiligung der Gemeinde Breitscheid an der Lahn-Dill-Breitband-Initiative
6. Beratung und ggf. Beschlussfassung über die Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplanes
7. Beratung und ggf. Beschlussfassung über die neuen Vereinsförderrichtlinien der Gemeinde Breitscheid
8. Beratung und ggf. Beschlussfassung über den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Breitscheid
9. Beratung und ggf. Beschlussfassung über die Ausweisung von Standorten für Windkraftanlagen
10. Sachstandbericht zu den Investitionsmaßnahmen 2012
11. Anfragen und Mitteilungen (gemäß § 15 Abs. 2 der GO)

## **Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, den 10.09.2012**

### **Zu TOP 1**

Der Vorsitzende Alexander Beer eröffnete die Gemeindevertretersitzung, begrüßte die Mitglieder der Gemeindevertretung, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, die Gäste sowie die Presse und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zu TOP 2**

Bürgermeister Lay erstattete den Verwaltungsbericht des Gemeindevorstandes.

### **Zu TOP 3**

Der Gemeindevorstand hat sich dafür ausgesprochen, dass

1. Herr Ralf Rehorn das Schiedsamt für den Schiedsbezirk Breitscheid II und
2. Herr Harald Heuser das Schiedsamt für den Schiedsbezirk Breitscheid-Gusternhain

übernehmen sollen.

### **Beschluss:**

**Die Gemeindevertretung wählt einstimmig Herrn Ralf Rehorn als Schiedsperson für den Schiedsbezirk Breitscheid II und Herrn Harald Heuser als Schiedsperson für den Schiedsbezirk Breitscheid-Gusternhain.**

**Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen**

### **Zu TOP 4**

Bei Aufruf des Tagesordnungspunktes verließ der Gemeindevertreter Walter Schäfer den Saal und nahm nach der Abstimmung, ab TOP 4, wieder an der Sitzung teil.

Der Gemeindevorstand hat sich dafür ausgesprochen, dass

1. Herr Walter Schäfer,
2. Herr Daniel Triesch und
3. Herr Uwe Zint

als Ortsgerichtsschöffe die Aufgaben im Ortsgericht Breitscheid II übernehmen sollen.

### **Beschluss:**

**Die Gemeindevertretung wählt einstimmig Herrn Walter Schäfer, Herrn Daniel Triesch und Herrn Uwe Zint zu Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Breitscheid II.**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen**

### **Zu TOP 5**

**Bürgermeister Lay informierte über den Sachverhalt - Vorlage.**

**Der Vorsitzende A. Beer berichtete dazu aus dem Kreistag.**

#### **1. Allgemeines**

Der Lahn-Dill-Kreis und die Städte und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises haben auf der Grundlage der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 21.09.2011 die Kooperation für den flächendeckenden Breitbandausbau im Lahn-Dill-Kreis als unverzichtbaren Bestandteil regionaler Infrastruktur beschlossen.

In abgestimmter Weise soll durch interkommunale Zusammenarbeit die Grundlage zum Aufbau eines regionalen Hochgeschwindigkeitsnetzes im Lahn-Dill-Kreis geschaffen werden. Schnelles Internet ist ein außerordentlich wichtiger Standortfaktor und gehört zur unverzichtbaren Infrastruktur.

Im Rahmen der zur interkommunalen Zusammenarbeit wurde zwischenzeitlich eine Machbarkeitsstudie durch die Firma Broadband Academy erarbeitet. Aus der den Kommunen vorliegenden Studie ergibt sich der nur sehr unzureichende Versorgungsgrad und daraus abzuleitende dringende Handlungsbedarf in allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden.

Der Lahn-Dill-Kreis führt durch die eingesetzte Projektsteuerungsgruppe, in der auch die IHK vertreten ist, derzeit Sondierungsgespräche mit möglichen Netzbetreibern und Diensteanbietern, so z. B. mit der Telekom, Unitymedia und Netcom und E.ON-Mitte. Diese Sondierungsgespräche dienen der Abschätzung, ob und in welchem Umfang der private Markt bereit ist, die aufgezeigten Defizite zu beseitigen und inwieweit hoheitliches Handeln im Rahmen der Daseinsvorsorge erforderlich wird.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie das Vorgehensmodell Option 1 (Seite 161 ff der Studie) realisierbar erscheint. Dieses zeichnet sich aus durch:

- Errichtung einer kommunalen Gesellschaft (GmbH).
- Bau der passiven Infrastruktur (Leerrohre, Glasfasernetz; Multifunktionsgehäuse) durch die kommunale Gesellschaft, ggf. erweitert durch unverzichtbare Anteile der aktiven Infrastruktur (Technik in den Multifunktionsgehäusen).
- Beauftragung eines Netzbetreibers/Diensteanbieters zum Betrieb der geschaffenen Infrastruktur mit Herstellung des Zugangs zum Endkunden.

Das Modell erfordert nach ersten vorläufigen Grobschätzungen einen Investitionsbedarf von bis zu 50 Mio. Euro für die im Wesentlichen passive Infrastruktur (557 km Glasfasernetze einschl. rd. 1.000 Multifunktionsgehäuse in den einzelnen Ortschaften). Ein noch näher zu definierender Anteil entfällt auf die aktive Infrastruktur (Ausstattung der Multifunktionsgehäuse).

Die Verbindung von den Multifunktionsgehäusen zu den einzelnen Kunden (Haushalte, Betriebe) erfolgt mittels vorhandener Kupferleitungswege.

Die aktive Infrastruktur ist ausschließlich Sache des Netzbetreibers.

Das Modell ist im anliegenden Schaubild dargestellt.

## 2. Finanzierung

Das Gesamtkonzept sieht folgende zu prüfende Finanzierungsmöglichkeiten vor:

### a) Gesellschaftsgründung

Das Stammkapital wird von allen Gesellschaftern gemeinsam aufgebracht. Vorbehaltlich des abschließend mit dem Land Hessen und den Banken abzustimmenden Businessplanes sollte ein Stammkapital von 25.000 Euro angesetzt werden, welches gemeinsam vom Kreis und den Städten und Gemeinden aufgebracht wird.

### b) Öffentliche Förderung

Das Land Hessen unterstützt den Ausbau der Breitbandinfrastruktur im Falle der Bildung einer 100 % in der Trägerschaft der öffentlichen Hand stehenden Besitzgesellschaft wie folgt:

- Darlehen in Höhe von 100 % für die Schaffung der passiven Infrastruktur.  
Die Refinanzierung erfolgt über Entgelte, die die GmbH von den Netzbetreibern/Diensteanbietern erhält.  
Die Finanzierungsabwicklung erfolgt über die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen.
- Darlehen durch die heimischen Banken (Sparkassen und Volksbanken) zur Finanzierung der aktiven Infrastruktur, soweit dies nicht von den späteren Netzbetreibern übernommen wird, sowie benötigte Betriebsmittelkredite für die anfänglichen GmbH-Aktivitäten.  
Diese Darlehen werden bis zu 80 % durch das Land Hessen verbürgt.

Hierzu finden bereits Verhandlungen mit den regionalen Banken (Sparkassen Wetzlar und Dillenburg sowie Volksbanken) statt.

Für die verbleibenden 20 % wird mit den Banken verhandelt, ob auf eine Sicherung verzichtet werden kann.

Die Refinanzierung der aktiven Infrastruktur wie auch der allgemeinen Geschäftskosten der GmbH erfolgt ebenfalls über die Vermietung der passiven/aktiven Infrastruktur an den Netzbetreiber/Diensteanbieter.

### 3. Klärungsbedarf und weiteres Vorgehen

#### a) Klärungsbedarf

Alle weiteren Schritte im Hinblick auf die Umsetzung des Konzeptes aus der Machbarkeitsstudie setzen voraus, dass umfangreiche Prüfungen unter Zuhilfenahme externen Know-hows stattfinden. Die Prüfung der Notwendigkeit und ggf. Vorbereitung von EU-weiten Vergabeverfahren steht ebenso an, wie Verhandlungen mit den Geschäftsbanken und dem Land Hessen zu erfolgen haben. Zur Bündelung aller Maßnahmen bedarf es einer einheitlichen Entscheidungsstruktur für den Kreis und die Städte und Kommunen. Dies soll in einer noch im Jahre 2012 zu errichtenden LDK-Breitband GmbH abgebildet werden.

Nach Gründung der GmbH kann diese die notwendigen Klärungen und Vorbereiten der Umsetzungsschritte in Abstimmung mit den Gesellschaftern federführend übernehmen. Dabei ist sicherzustellen, dass Maßnahmen mit finanziellen Auswirkungen und Risiken erst in die Wege geleitet werden, wenn die jeweilige Refinanzierung sichergestellt ist.

Durch enge Mitwirkungsrechte und ggf. auch Vetorechte einzelner Gesellschafter sollen deren Interessen für das eigene Gebiet in der kommunalrechtlich erforderlichen Form besonders gewahrt werden.

In der Diskussion steht weiterhin eine Kooperation mit dem Landkreis Marburg – Biedenkopf. Zwar soll keine gemeinsame Gesellschaft gegründet werden, eine Kooperation im Bereich der Geschäftsführung und Verwaltung der Gesellschaft sowie als Verhandlungspartner gegenüber den Netzanbietern könnte sinnvoll sein, um Synergien und Know How zu nutzen und bündeln.

Alle Schritte sollen mit der Kommunalaufsicht (RP Gießen) eng abgestimmt werden.

#### b) Weiteres Vorgehen

Als Prüfungsschritte bis zur Gründung der Gesellschaft sind vorgesehen:

- Sondierungsgespräche mit privaten Anbietern (Markterkundungsverfahren/Bedarfsanalyse zur Wahrung der Subsidiarität nach HGO und des EU-Beihilferechts bis Ende Juni 2012.
- Erstellung Businessplan für Breitband GmbH mit
  - Festlegung Höhe Eigenkapital
  - Inhalt, Struktur der Gesellschaft (Geschäftsmodell)
  - Finanzierung der Aufgaben/Wirtschaftlichkeit
  - Risikobetrachtung bis Ende Juni 2012.
- Klärung einer Kooperation mit dem Landkreis Marburg
- Aushandlung eines GmbH-Vertrages; insbesondere zu
  - Entscheidungsstruktur
  - Einwirkungsrechte Kommunen
  - Laufzeit
  - Ausschluss Nachschusspflicht bis Ende Juli 2012.

- Beschlussfassung der Städte und Gemeinden über die GmbH-Gründung mit Geschäftsmodell im 3. Quartal 2012.
- Gründung der GmbH und Übernahme des Projektauftrages mit
  - Konkretisierung des Projektes
  - Sicherstellung der Finanzierung /Refinanzierung
  - Vorbereitung der Ausschreibungen im 4. Quartal 2012.

Anschließend wurde das Thema diskutiert. Armin Müller (CDU) und Sieghard Thomas (SPD) wiesen darauf hin, auch die Möglichkeiten von schnellen Funknetzen z. B. „LTE“ zu prüfen. Kritisch sollten auch die relativ langen Vertragslaufzeiten von 8 Jahren betrachtet werden zumal die Kosten für die Bürger nicht geklärt sind.

### **Beschluss:**

**Die Gemeindevertretung Breitscheid beschließt einstimmig:**

1. **Die Gemeinde Breitscheid erklärt ihr Interesse, an dem flächendeckenden Ausbau der Breitband-Versorgung zu einem Hochgeschwindigkeitsnetz (NGA) mit mindestens 50 MBit/s, mitzuwirken. Grundlage dafür ist die zwischen dem Lahn-Dill-Kreis und den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises abgeschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 21.09.2011.**

**Ziel ist es, die Kooperation in die Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu überführen und im Rahmen der GmbH die notwendigen Umsetzungsschritte gemäß der Machbarkeitsstudie der Firma Broadband Academy vom 23.01.2012 einzuleiten.**

2. **Der Gemeindevorstand wird beauftragt,**
  - **die notwendigen Prüfungen und Abstimmungen mit den übrigen Beteiligten voranzubringen,**
  - **den Gesellschaftsvertrag unter Beachtung der gesetzlichen Rahmenbestimmungen auszuhandeln und der Gemeindevertretung zur abschließenden Beschlussfassung vorzulegen.**

**Dabei sollen folgende Eckpunkte berücksichtigt werden.**

- **Kooperation in einer GmbH, die zu 100 % in Trägerschaft des Lahn-Dill-Kreises und der kreisangehörigen Städte und Gemeinden steht (kommunale Eigengesellschaft);**
- **Vorlage eines Geschäftsmodells, welches die Finanzierung der beabsichtigten Gesamtinvestitionen unter Inanspruchnahme staatlicher Förderung und Sicherungsmittel ermöglicht (einschließlich Risikobetrachtung) und die Refinanzierung der Investitionen ohne Zuschüsse des Kreises und der Kommunen sicherstellt;**

**Beschränkung der Haftung der Gesellschafter auf den Geschäftsanteil in der GmbH.**

**Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen**

### **Zu TOP 6**

#### **Bgm. Lay erläuterte den Sachverhalt gem. Vorlage:**

Der Gemeindevorstand, die Verwaltung und ein Planungsbüro haben sich mit der Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplanes in den letzten beiden Jahren eingehend beschäftigt. Hierbei wurden alle Ortsteile mit möglichen Flächen überprüft, welche dazu geeignet sind, um vorhandene Gewerbebetriebe weitere Erweiterungsmöglichkeiten zu ermöglichen, den Bestand von verschiedenen Betrieben zu sichern und neue Flächen für Gewerbebetriebe zu erschließen. Die Ergebnisse der Flächen hierzu sollten eingehend in einer Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Dorfentwicklung besprochen werden, um die notwendigen planungsrechtlichen Schritte auf die Wege zu bringen.

**Beschluss:**

**Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, diesen TOP an den Ausschuss für Umwelt, Bauen und Dorfentwicklung zu verweisen.**

**Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen**

Der Vorsitzende wies allgemein die Gemeindevertreter darauf hin, eigenverantwortlich einen Interessenwiderstreit gem. § 25 HGO zu prüfen und bei Zutreffen anzuzeigen.

**Zu TOP 7**

**Bgm. Lay erläuterte den Sachverhalt gem. Vorlage:**

Die vorhandene in die Jahre gekommenen Richtlinie bedarf dringend der Überarbeitung. Sie betrifft derzeit nur reine Sportvereine. Die bislang übliche Praxis, die Richtlinie auch für alle anderen Vereine oder Gruppen analog anzuwenden, entbehrt einer rechtlichen Grundlage. Um eine gerechte Förderung zu erreichen, fehlen wesentliche Elemente, z.B. angemessene Eigenleistung, Höchstgrenzen oder Wartezeiten. Auch ist der Stichtag 01.04. für die Haushaltsplanung ungünstig gewählt.

In dem beigefügten Entwurf der neuen Richtlinien sind alle diese Überlegungen eingeflossen. Sport- und Kulturvereine sind klar abgegrenzt von Parteien, Wirtschaftsverbänden, Kirchen und öffentlichen Einrichtungen wie z.B. der Feuerwehr, die n i c h t förderberechtigt sind. Bislang außerhalb einer Vorschrift geregelt waren die Jubiläen und Auslagenersatz bei gemeindlichen Veranstaltungen (z.B. Volkstrauertag, Seniorenfeiern); auch sie sind nun mit enthalten. Für die Gesamtgemeinde bedeutende Veranstaltungen können neu gefördert werden. Zum Schluss ist noch eine gewisse Erwartungshaltung der Gemeinde gegenüber den Geförderten verankert worden. Alle wesentlichen Passagen mit Neuerungen sind rot markiert.

**Beschluss:**

**Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, diesen TOP an Haupt- und Finanzausschuss - federführend - und den Ausschuss für Kultur und Soziales zu verweisen.**

**Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen**

Die Gemeindevertreter Sacha Eichmann, Rüdiger Georg und Gerd Volker Klaas haben nach Beschlussfassung des TOP 7 die Sitzung verlassen.

**Zu TOP 8**

**Bgm. Lay erläuterte den Sachverhalt gem. Vorlage:**

Im Investitionsprogramm für 2012 sind 80.000,00 € vorgesehen, um ein neues Feuerwehrgerätehaus in Breitscheid zu planen und dann den Bau im Jahr 2013 für eine Bausumme von 720.000,00 € vorzunehmen. Eine Arbeitsgruppe, der Gemeindevorstand und die Verwaltung, haben sich in den letzten Monaten mit der Planung beschäftigt, mehrere Feuerwehrgerätehäuser besichtigt und letztendlich ein Raumprogramm aufgestellt, welches als Grundlage für den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehaus in Breitscheid auf dem alten Bahngelände dienen soll. Über den Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises wurde bereits ein Förderantrag gestellt, um auf der Prioritätenliste mit aufgenommen zu werden. Die Ergebnisse der Ermittlung des Raumprogrammes sollten eingehend in einer Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Dorfentwicklung besprochen werden, um die notwendigen weiteren Schritte auf die Wege zu bringen.

**Beschluss:**

**Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, diesen TOP an den Ausschuss für Umwelt, Bauen und Dorfentwicklung zu verweisen.**

**Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen**

## Zu TOP 9

Der Gemeindevorstand, die Verwaltung und einige interessierte Bürger haben sich in den letzten Monaten eingehend mit möglichen Standorten für Windkraftanlagen beschäftigt. Hierzu wurde auch im ersten Schritt das Regierungspräsidium in Kassel beauftragt, zwei windstarke Standorte luftverkehrsrechtlich zu überprüfen. Das Regierungspräsidium Kassel hat dann die Deutsche Flugsicherung gebeten, eine Stellungnahme zu den angegebenen Standorten luftverkehrsrechtlich zu überprüfen.

In der Antwort für beide Standorte wird deutlich, dass empfohlen wird, von den Planungen Abstand zu nehmen. Die Gründe hierfür sind aber nicht nachvollziehbar, so dass der Gemeindevorstand zu der Überzeugung gekommen ist, ein Gutachten in Auftrag zu geben, um die Angaben der Deutschen Flugsicherung zu überprüfen. Die Kosten für ein solches Gutachten betragen ca. 3.600 €.

### Beschluss:

**Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Gemeindevorstand zu ermächtigen, ein Gutachten in Auftrag zu geben, um die Aussagen der Deutschen Flugsicherung zu überprüfen.**

**Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen**

## Zu TOP 10

Bürgermeister Lay informierte über den Umsetzungsstand des Investitionsprogramms. Die schriftliche Ausarbeitung dazu wird der Niederschrift als **Anlage 1** zugefügt.

## Zu TOP 11

Es wurden folgende Anfragen und Mitteilungen vorgetragen:

### **Informationen des Vorsitzenden Alexander Beer:**

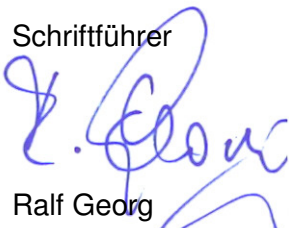
- Informierte die Gemeindevertretung über die schriftliche Mitteilung des Gemeindevertreters Karsten Heuser (CDU), dass er aus beruflichen und privaten Gründen aus dem Haupt- und Finanzausschuss und der Arbeitsgruppe „Haushaltssicherung“ ausscheidet. In beiden Gremien ist je ein Nachfolger durch die CDU-Fraktion zu benennen.
- Abfrage ob Interesse an einer Wanderung der Gremien besteht, dies wurde einhellig bejaht. Es sollen rechtzeitig 2 Terminvorschläge für Okt./Nov. unterbreitet werden.

### **Anfrage der Gemeindevertreter:**

- a) Johannes Sahn (CDU) wies auf die schlechte Lage des Friedhofes Medenbach und der damit verbunden Schwierigkeiten hin mit der Frage an Bgm. Lay nach Verbesserungsmöglichkeiten auch evtl. um eine Reaktivierung des alten Friedhofes. Der Bürgermeister führte die bereits erfolgten Maßnahmen auf. Weitere Möglichkeiten bestehen nach dessen Ansicht nicht.
- b) Armin Müller (CDU):
  - bat wie bereits in der letzten Sitzung angesprochen um einen Bericht des Revierforstbeamten Herrn Pioch in der nächsten Sitzung.
  - Nachfrage ob ein Drogeriemarkt anstelle des Schleckermarktes als Nachfolger in Sicht ist.

---

Schriftführer



Ralf Georg

Vorsitzender der  
Gemeindevertretung



Alexander Beer

Sachstandsbericht zu den Investitionsmaßnahmen 2012

Investition	Name	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Kostenstand
BM 0006	Neubau FFW-Gerätehaus		80.000,00 €	Hier wird es ws. zu keiner Ausgabe im Jahr 2012 kommen, da sich eine Arbeitsgruppe intensiv mit dem Thema der Planung befasst. Wie im Verwaltungsbericht beschrieben, wurde am 30. August 2012 der Zuschussantrag beim Lahn-Dill-Kreis gestellt.
BM 0010	Kanalsanierung Rabenscheid	360.000,00 €	240.000,00 €	Siehe Anmerkung (unten).
BM 0014	Kläranlage zweiter Eindicker		10.000,00 €	Im Jahr 2012 ws. keine Ausgabe, da die Planungen mit den Wirtschaftlichkeitsberechnungen noch geklärt werden müssen.
BM 0019	Neubaugebiet Auf der Grub		150.000,00 €	Im Jahr 2012 keine Ausgaben geplant, nach Beschluss der Gemeindevertretung im Mai 2012.
BM 0021	Neubaugebiet Hofacker		55.000,00 €	Auftragsvergabe im Gemeindevorstand.
BM 0022	Radweg Medenbach		10.000,00 €	Im Jahr 2012 wird es ws. zu keiner Ausgabe kommen, da zur Zeit in Absprache mit der Stadt Herborn und der Oberen Flurbereinigungsbehörde die Planungen besprochen werden.
BM 0023	Erschließung Hermannsroth		10.000,00 €	Die Restarbeiten für die Druckerhöhung des Wassers werden zur Zeit erledigt. Bis jetzt wurden ca. 1.800,00 € ausgegeben.
BM 0025	Schauhöhle Wasser/Strom		10.000,00 €	Die Anschlüsse sollen noch in diesem Jahr erfolgen.
BM 0026	Erneuerung Wasserversorgung	100.000,00 €	63.000,00 €	Siehe Anmerkung (unten).
BM 0027	Erneuerung Straßenaufbau	320.000,00 €	365.000,00 €	Siehe Anmerkung (unten).
DE 0004	Anbau Dorfladen/DGH Erdbach		265.000,00 €	Die Baugenehmigung ist da. Der Zeitpunkt der Förderung steht noch nicht fest.
DV 0003	Anschaffung IT		2.000,00 €	Noch keine Anschaffung.
FP 0005	Bürgermobil		25.000,00 €	Es wurde ein Fahrzeug für 23.000,00 € angeschafft.
FW 0005	Digitalfunk		150.000,00 €	Zur Zeit läuft die landesweite Ausschreibungen. Die Kosten werden ws. unter dem Haushaltsansatz liegen.
GA 0001	Ausstattung KIGA Rabens.		1.500,00 €	Noch keine Anschaffung.
GA 0002	Ausstattung KIGA Medenb.		1.500,00 €	Noch keine Anschaffung.
GA 0006	Büroausstattung		1.000,00 €	Noch
GE 0001	Grunderwerb		25.000,00 €	100.000,00 €. Man musste zwei Grundstücke wieder zurück kaufen. Daher kam es zu einer Haushaltsüberschreitung.
GW 0001	Geräte Bauhof		1.500,00 €	Es wurden 1.176,00 € bis jetzt ausgegeben.
GW 0006	Thermofass		8.000,00 €	Dieser Ansatz wurde für einen neuen Korrelator benötigt.
TA 0009	Flockierung Wasserwerk		10.000,00 €	Hierzu muss mit dem Gesundheitsamt noch Rücksprache genommen



				werden.
TA 0010	Phosphatfällung KA Erd- bach		35.000,00 €	Hierzu ist es erforderlich, dass Rücksprache mit der Unteren Wasserbehörde genommen wird, um zu entscheiden, ob die Ausgabe notwendig ist.

### **Anmerkung zu den Investitionen**

BM 0010 Kanalsanierung Rabenscheid  
 BM 0026 Erneuerung Wasserversorgung  
 BM 0027 Erneuerung Straßenaufbau

Die Kostenberechnungen dieser Maßnahmen lagen bei insgesamt 1.448.000,00 €.

Die im Dezember 2011 durchgeführte öffentliche Ausschreibung hat ein sehr wirtschaftliches Ergebnis erbracht, so dass man zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgehen kann, dass man nach Abschluss der Maßnahme ca. 200.000,00 € unter der Kostenberechnung bleiben wird.

Um den Ergebnishaushalt zu verbessern, wurden folgende Bereiche von der Verwaltung und vom Gemeindevorstand in den letzten Monaten bearbeitet:

1. Interkommunale Zusammenarbeit bei der Brandschutzbekleidung durch gemeinsame öffentliche Ausschreibung von einigen Kommunen.
2. Interkommunale Zusammenarbeit bei der Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen. Hierzu ist geplant eine gemeinsame Ausschreibung von 2013-2017 bei einem Gesamtvolumen von 4.000.000,00 € vorzubereiten.
3. Interkommunale Zusammenarbeit in der Wasserversorgung, durch gemeinsame jährliche Materialbeschaffung.
4. Für das Freibad Medenbach wurde eine Photovoltaikanlage im Wert von 9.000,00 € gespendet, welche nun den Eigenbedarf abdeckt und der Gemeinde Breitscheid eine Einspeisevergütung für die nächsten 20 Jahre garantiert.
5. Die Dachflächen des DGH Breitscheid-Gusternhain und des Kindergartens in Breitscheid-Medenbach wurden verpachtet, so dass auch hier die Pachteinnahmen für die nächsten 20 Jahre garantiert sind.
6. Im Laufe des Jahres 2013 laufen die meisten Landpachtverträge aus. Hierzu hat der Gemeindevorstand bereits schon einige Gespräche geführt, um zu erfahren, welche konkreten Absichten von Seiten der Pächter an einer Weiterverpachtung bestehen. In den weiteren Beratungen können dann die Pachtpreise überdacht werden.
7. Da der letzte Mieter aus dem gemeindeeigenen Wohnhaus ausgezogen ist, wurden der Gemeindevorstand und die Gemeindevertretung tätig, so dass es ws. in den nächsten Monaten zu einer Veräußerung des Gebäudes kommen wird.
8. Das Thema „Windkraft“ wurde in den letzten Monaten intensiv bearbeitet. Hiervon verspricht sich der Gemeindevorstand für die Zukunft der Gemeinde Breitscheid ein großes Einnahmepotenzial. Es ist aber wichtig, dass zunächst die Grundlagen erarbeitet und dann in der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Zur Zeit laufen Gespräche mit dem Regierungspräsidium Kassel, um die Stellungnahmen der Deutschen Flugsicherung bezüglich des Flugplatzes in Breitscheid und des Siegerlandflughafens zu klären.
9. Das Thema „Breitband“ wurde auch sehr intensiv bearbeitet, so dass der Gemeindevorstand in den nächsten Wochen der Gemeindevertretung einen Beschlussvorschlag unterbreiten wird, um in den Ortsteilen Gusternhain, Rabenscheid und Medenbach für ein schnelleres Internet zu sorgen.

**Breitscheid, 10. September 2012**

**R. Lay**  
**Bürgermeister**